

## Riesige Talente

Thailands Elefantenpopulation sank unter anderem aufgrund der Abholzung der Wälder. Doch im Thai Elefantenschutzzentrum haben die Elefanten die Trompetentrumpfkarte gezogen.

In diesem Orchester spielt ein Ensemble von 12 improvisierenden multi-instrumentalen Elefanten aus dem Dschungel Nordthailands auf speziell entworfenen Instrumenten. Die Vielzahl der Schlag- und Blasinstrumente wurde von Richard Lair, einem Elefantenexperten, und David Soldier, einem Musiker und Wissenschaftler entworfen. Den riesigen Künstlern wird der Anfangston vorgegeben und dann improvisieren sie, wackeln zum Takt mit ihren Ohren, schlagen mit ihrem Schwanz und geben überraschende Trompeteneinlagen. Es ist kein Wunder, dass die Elefanten mit großer Begeisterung dabei sind, denn sie haben natürliche Talente fürs Musizieren. Ihr Gehör ist viel schärfer als ihre Sehfähigkeit und sie wenden eine umfangreiche Stimmgebung an. Die Römer und asiatische Elefantentreiber oder Elefantenhändler haben die Fähigkeit der Elefanten, Melodien zu unterscheiden, bemerkt und die heutigen Zirkuselefanten folgen musikalischen Befehlen. Das Thai Elefantenorchester gibt täglich 15-minütige Konzerte im



Zentrum, aber es kann auch auf ihrer ersten CD gehört werden. Ihr kreatives Talent ist aber nicht nur die Musik. Sie lieben auch die Malerei. Eines der faszinierendsten Aspekte der Elefantenkunst ist, dass jeder Elefant seinen eigenen Stil hat. Es wurden einige wunderbare Preise für diese erstaunlichen Malereien gewonnen. Im März 2000 wurden sogar Bilder der talentiertesten Elefantenkünstler bei Christie's versteigert und erbrachten \$ 25.000,-. Im Jahre 2002 fand eine Ausstellung der Elefantenkünstler im Berkeley Kunstmuseum, Berkeley, statt.

Doch Mr. Lair reagiert sensibel auf jedwede Ausnutzung seiner Schützlinge. Aber mit dem Verschwinden der Lebensräume und einer großen Anzahl beschäftigungsloser

**Römer und asiatische Elefantentreiber oder Elefantenhändler haben die Fähigkeit der Elefanten, Melodien zu unterscheiden, bemerkt.**

Elefanten, nachdem der Holzeinschlag in Thailand verboten wurde, trägt die Kreativität der Elefanten zum Erhalt des Zentrums bei.



© 2003 Oiltanking

# connections

MOVING LIQUIDS: EVENTS AND INSIGHTS

JULI 2003  
VOL. 15 NO. 2



Begegnung mit Oiltankings neuem Geschäftsführer • Von Vögeln zu Leuchttürmen • Typisch peruanisch • OT's kleinstes Tanklager ...

## OILTANKING ODFJELL WÄCHST UND WÄCHST UND .....

**SINGAPUR** Nachdem die Phasen 1 und 2 innerhalb von 2 Jahren fertiggestellt wurden, repräsentieren die Phasen 3 und 4 das schnelle Umsetzungstempo des Oiltanking / Odfjell Joint Ventures (OOTS) in ein beeindruckendes groß angelegtes Chemie-Tanklager in Singapur.

Mit den hinzugekommenen verhältnismäßig großen Tanks in diesem Geschäftsbereich wird OOTS mit einer umfangreichen Tankkapazität auf die heutigen und zukünftigen logistischen Bedürfnissen der lokalen und regionalen Industrie eingestellt sein. Zudem zeugt die Aufnahme von Hardware für Produkte wie Phenol, Hexene und Glykol von einer neuen Reife des Tanklagers. (Siehe Seite 4)

### SPORT & FREIZEIT

## Oiltanking Bergtour 2003



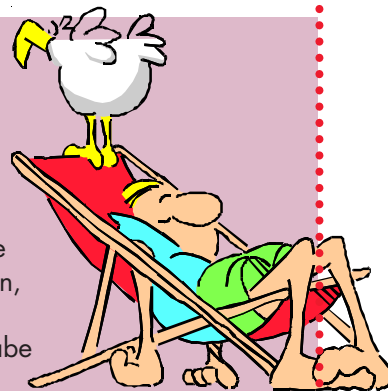
Spaß im Schnee haben (von li.): Martijn van Koolwijk (OT Antwerpen), Paul Workmann (Skytanking), Peter van Wessel (OT Brasilien), Pieter Schueler (OT GmbH). (Siehe Seite 4/5)

SPASS UND BEGEISTERUNG

## Viel Spaß im Urlaub!

Während in einigen Teilen der Welt der Sommer naht, beginnt an anderen Orten gerade der Winter. Egal, wann immer und wo immer Sie Ihren Urlaub 2003 verbracht haben, wir möchten Sie dazu auffordern, uns Ihr schönstes Urlaubsfoto einzusenden.

Natürlich werden wir eine Auswahl davon in der nächsten Ausgabe drucken und Sie können Spaß und Begeisterung mit unseren Lesern teilen.



**Bitte schicken Sie Ihr Foto an:** Oiltanking GmbH, Connections Team, „Mein Urlaubsfoto“, Admiralitätstr. 55, 20459 Hamburg oder senden Sie es per E-mail an [connections@oiltanking.com](mailto:connections@oiltanking.com)



# Begegnung mit Oiltankings neuem Geschäftsführer

Ab 1. Juli hat Oiltanking einen neuen Geschäftsführer. Connections hatte ein kurzes Gespräch mit Ton Floors, um Ihnen einen Einblick zu geben.



Ton Floors

## CONNECTIONS: Was hat Sie an Oiltanking interessiert?

TON FLOORS: Für mich steht Oiltanking für Wachstum. Ich arbeite gern für eine private Firma, weil diese Firmen meistens eine flache Organisationsstruktur mit kurzen Entscheidungswegen und hohem Grad an lokaler Verantwortung haben, wo sie – wie ich denke – hingehört. Des weiteren unterscheiden sich private und mehr noch Familienunternehmen durch ihren unternehmerischen Geist. Diese nüchterne Kultur, in der die Menschen den Unterschied machen, spricht mich an.

## Sie kannten Oiltanking bevor Sie als neuer Geschäftsführer eintraten. Wie war Ihr Eindruck von unserer Firma?

Mein früherer Arbeitgeber, SHV, wollte seine Tanklageraktivitäten in Asien ausgliedern. Ich erkannte, das Oiltanking schnell nachfasste. Entschlossenheit verbunden mit zeitlicher Reaktion, auch wenn es nicht immer positiv ausgeht. In einer Firma sorgt dies für Klarheit und macht es möglich, weiter voranzugehen.

Oiltanking ist eine Firma, die in den letzten Jahren den Weg des Wachstums gewählt hat, etwas, das ich voll unterstützen kann und womit ich sympathisiere. Ich denke es ist wichtig,

einen Geschäftsfluss zu entwickeln und eine Dokumentation aufzubauen, um zu sehen, wo Versprechen gehalten werden, um damit in der Lage zu sein, Investitionsentscheidungen zukünftig auf einer effektiveren Basis zu treffen.

## Wie ist Ihr Ausbildungshintergrund und könnten Sie Ihren Karriereweg kurz beschreiben?

Ich habe Betriebswirtschaft in Rotterdam, Holland, studiert. Ich bin ein nüchterner Betriebswirt. Nach meinem Studium begann ich in der Ölindustrie bei Mobil Oil Corporation zu arbeiten. Die ersten 4 Jahre verbrachte ich in der Marketing Planung in Holland, gefolgt von 6 Jahren als Gasöl-Händler in London und Deutschland. Danach arbeitete ich 3 Jahre im Hauptsitz in den USA gefolgt von 4 Jahren im chemischen Bereich. In diesen letzten 4 Jahren war ich als Geschäftsführer verantwortlich für Mobil Plastics in Europa, Nordafrika und dem Mittleren Osten. Nach Mobil arbeitete ich für SHV, einem 12 Mrd. Euro starken holländischen Familienunternehmen, in dem ich für den Gasmarkt zuständig war. In diesen letzten 3 Jahren arbeitete ich in Paris.

## In welchen Ihrer Tätigkeiten gab es die größten Überlappungen mit unserem Geschäftsbereich?

Am nächsten war ich dem Oiltanking-Geschäft als ich Händler für Mobil in London und Deutschland war. Ich war, neben dem Rhein-Handel, im russischen Gasölgeschäft und Einlagerung in Amsterdam aktiv.

Als ich für SHV arbeitete, war ich für die weltweite Logistik verantwortlich. Basierend auf meiner Berufserfahrung glaube ich fest daran, dass Firmen ihre Tanklageraktivitäten auslagern sollten, wenn sie nicht zu ihrem Kerngeschäft gehören und versuchen sollten, all ihre nicht zum Kerngeschäft gehörenden Kapitalwerte zu minimieren.

## Ich lernte am meisten davon.....

Dinge einfach zu halten und aus den Fehlern, die ich während meiner Berufslaufbahn gemacht habe. Ich glaube, das man für Fehler dankbar sein sollte, weil sie die Kreativität und das unternehmerische Denken fördern. Ein zweites wichtiges „Lernen“ für mich ist die Wahl des Partners. Es sollten sich beide Seiten Zeit nehmen, bevor der Entschluss gefasst wird, eine „Geschäftshochzeit“ einzugehen. Ich kritisiere nachdrücklich 50/50 Joint Ventures. Es sollte immer Klarheit in der Beteiligung geben, um die eigene Entschlossenheit und Beweglichkeit zu bewahren. Wenn jeder in die Stärke des Anderen investiert, gibt es immer eine gute Verbindung, die ein 50/50 Joint Venture vermeidet. Lassen Sie uns die Dinge einfach halten.

## Größte Erfindung der Menschheit?

Ist für mich das Klavier. Obwohl ich nicht besonders gut Klavierspiele, verbinde ich es mit Komposition und Hören von Musik und ich glaube, es ist unmöglich, ohne die Musik zu leben.



Das Oiltanking Tanklager in Amsterdam: Mit den neuen Tanks erhöhte sich die Kapazität um 34%. Die neuen Anlegestellen erhöhten ihre Kapazität um 40%.

## Große Schritte gemacht

**AMSTERDAM** In den späten 90-zigern bewegte sich der Markt zu Gunsten der unabhängigen Lagerhalter in der Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) Region. Einer der Großkunden von Oiltanking Amsterdam (OTA) erbat zusätzlichen Tankraum für Benzinmischung.

**E**s wurde vereinbart, auf dem letzten verfügbaren Land 4 Tanks zu bauen. Der Bau von 50.000 cbm Tankraum begann im März 2001 und das erste Öl wurde im Dezember 2001 eingelagert. In der Zwischenzeit hat sich der Markt immer noch Richtung ARA Region bewegt und weitere Kunden wollten ihre Vertragskapazitäten erweitern. Im Januar 2002 machte OTA

einen nächsten Schritt: die Entscheidung, acht Tanks mit einer Gesamtkapazität von 150.000 cbm zu bauen. Alle Tanks sollten für die Gefahrenklasse A1 und damit für die Lagerung von Produkten mit niedrigem Flammpunkt ausgelegt sein. Für dieses Projekt wurden weitere 7 ha Land vom Hafen Amsterdam gepachtet. Im Dezember 2002 wurden diese Tanks in Auftrag gegeben.

In den letzten 3 Jahren hat die Anzahl der Schiffe, die bei OTA abgefertigt werden, ständig zugenommen und es wird gerade wegen der zusätzlich gebauten Kapazität noch ein Anstieg erwartet. Um den guten Ruf im Markt zu bewahren, erbat und erhielt OTA von der Muttergesellschaft die Genehmigung, einen weiteren Schritt zu unternehmen: die Investition in weitere Schiffsanleger. Jetzt stehen OTA's Kunden drei weitere Anleger für Barges zur Verfügung, die alternativ für Seeschiffe genutzt werden können. Nachdem im November 2002 ein weiterer langfristiger Vertrag unterschrieben wurde, machte OTA einen vierten Schritt: vor Ende 2003 werden drei Tanks mit einer Gesamtkapazität von 75.000 cbm in Betrieb gehen.

Die letzten drei Jahre waren Jahre enormen Wachstums im Tanklager Amsterdam. Die Tankkapazität wuchs um 34% und die Anlegestellenkapazität um 40%. In 2002 fertigte OTA mehr Barges und Seeschiffe ab als jemals zuvor in ihrer gesamten Geschichte. Nie zuvor waren so viele Leute zur gleichen Zeit auf dem Tanklager beschäftigt.





(Fortsetzung von S. 1) Das schnelle Wachstum von OOTS wurde von dem regionalen wirtschaftlichen Wachstum und den sich fortsetzenden Entwicklungen auf Jurong Island gesteuert. Die Erweiterung der Phasen 3 und 4, die in erster Linie für die Lagerung für Drittfirmen gebaut wurden, wird eine neue Bandbreite von Tankgrößen und unterstützende Infrastruktur für die bestehenden Anlagen bieten. In Chem 3 werden 4 x 2.500 cbm und 6 x 2.000 cbm Stahl tanks untergebracht sein, während Chem 4 6 x 10.000 cbm Stahl tanks hat. Es wird davon ausgegangen, dass Chem 3 und 4 das erwartete langfristige Wachstum der chemischen Industrie in Singapur und der Asien-Pazifik-Region abdecken können. Mit den positiven Entwicklungen im Hinblick auf neue Investitionen auf Jurong Island, wird die Chem 4 Infrastruktur besonders gut positioniert sein, um zukünftige Chemieanlagen – wenn sie sich verwirklichen – zu unterstützen. In der Zwischenzeit wird Chem 3 OOTS' Dienstleistung für bestehende Kunden sowie für diejenigen, die Lagermöglichkeiten für die regionale Distribution suchen, verbessern.

Oiltanking Odfjell Tanklager Singapur: Die sechs Chem 4 Tanks noch im Gerüst, aber kurz vor der Fertigstellung.

## OILTANKING ODFJELL WÄCHST UND WÄCHST UND .....

OOTS hat für die neuen Tanks bereits Interessebekundungen aus dem Markt erhalten. Zusätzlich werden zwei neue Tkw-Verladestationen gebaut, die mit individuellen Wiegebrücken ausgerüstet sind, um das Drittkundengeschäft zu erleichtern. Zusammen mit den existierenden Anlagen wird die Aufrüstung nicht nur neue Geschäftsaktivitäten erleichtern, sondern die Nutzung der bestehenden verbessern, was wiederum die operationelle Leistungsfähigkeit erhöht.

### SPORT & FREIZEIT

## Nächste Bergtour:

Die Bergtour 2004, wieder in Garmisch-Partenkirchen, Deutschland, wird von Jasper Neuteboom (OT Antwerpen) organisiert, der in seiner Abwesenheit mit einer Stimmenmehrheit als Freiwilliger gewählt wurde. Oiltanking Mitarbeiter können eine E-mail an [jasper.neuteboom@oiltanking.com](mailto:jasper.neuteboom@oiltanking.com) schicken, um sich für den Skitrip im Januar 2004 (Donnerstag, 29. Januar – Sonntag, 1. Februar) anzumelden.



Pascal Van Laecke (OT Gent), Bram Van de Velde (OT Gent), Jos Vanderstraeten (OT Gent), Aldo Arkeveld (OT Gent)

**Flannan Browne (OT GmbH):** Auch extreme Wetterverhältnisse konnten ihn nicht von der herausfordernden Piste fernhalten.

Wenn Sie wissen, wie groß Alexander Alexandrov (OT Bulgarien) ist, dann wissen Sie ungefähr, wie viel Schnee in Garmisch gefallen ist.



# Oiltanking Bergtour 2003

**DEUTSCHLAND** Wir wussten, dass unsere Kollegen einigermaßen sportlich sind, aber sie können auch sehr spontan sein. Als Jarek Zemlo (OT GmbH/Polen) während eines Mittagessens vorschlug 'lasst uns zusammen Skilaufen gehen' konnte er nicht wissen, dass diese Idee eine Lawine des Enthusiasmus hervorrufen würde.



„Lasst uns zusammen Skilaufen gehen!“ Diese Idee rief eine Lawine des Enthusiasmus unter Oiltanking Kollegen hervor. Zu diesem Freizeitwochenende kamen 30 aus aller Welt.

Drei Kollegen meldeten sich freiwillig, diesen privaten 3-Tage-Trip zu organisieren. Innerhalb eines Monats meldeten sich 30 Kollegen für die Bergtour 2003 in Garmisch-Partenkirchen, Deutschland, an. Einige Ski- und Snowboardenthusiasten kamen früher an und prüften den Schnee bereits am Donnerstag Morgen, während andere im Laufe des Tages und sogar aus weit entfernten Ländern wie Südamerika eintrafen. Nachdem alle Skiausrüstungen arrangiert waren, trafen sich die Kollegen an der Hotelbar und aßen gemeinsam zu Abend. Wie auch immer, die Lichter gingen früh aus, weil jeder für das Skilaufen am nächsten Tag fit sein wollte. Nach einem herzhaften Frühstück am Freitag Morgen wurden je nach dem skiläuferischen Geschick verschiedene Gruppen gebildet.

Einige Gruppen gingen auf die roten Pisten, während andere sich nach einer Skischule umsahen, um herauszufinden, was Skilaufen eigentlich ist. Während des Abendessens wurden Erfahrungen ausgetauscht und die verschiedenen komischen Geschichten sorgten für viel Gelächter. Pieter Schueler (OT GmbH) erzählte von seinem unfreiwilligen Purzelbaum bergab und Leo Kissel (OT GmbH) schaffte es, während des Skiunterrichts unten am Berg und auf der Übungspiste zu stürzen und sogar aus dem Babylift zu fallen. Und, als ob es nicht schon genug wäre, als er seine Stiefel auszog, fiel er von der Bank! Als die Gruppe am Sonntag Nachmittag wieder nach Hause fuhr, hatten alle viel Spaß gehabt und das einzige, was gebrochen war, war ein Paar Skistöcke.



# Grüße aus der Hölle



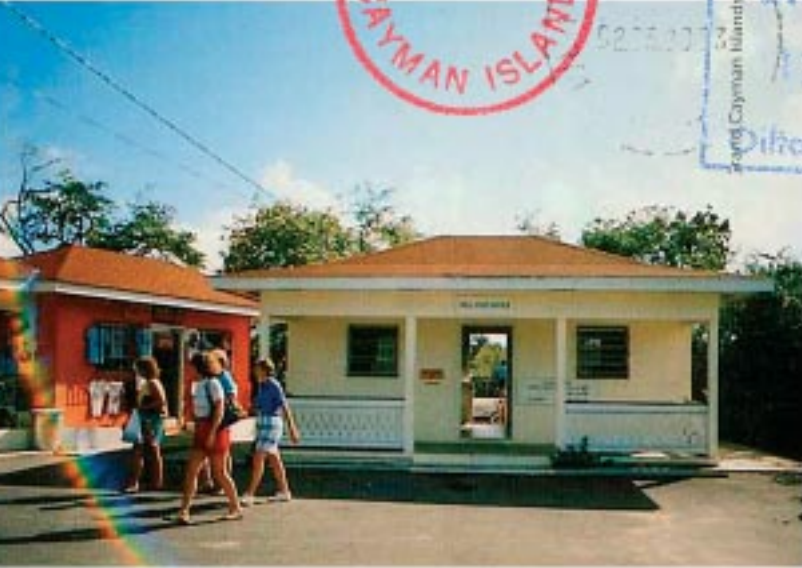
*Post aus Hölle: muss nicht unbedingt schlechte Nachrichten bedeuten.*



Tatsächlich bemühen sich Briefmarkensammler in aller Welt um Briefmarken von den Cayman Inseln.

**Haben Sie**

**jemals Post aus Hölle bekommen?** Auf den Cayman Inseln können Sie Grüße aus der Hölle verschicken, ein 6 ha großes Gebiet von West Bay Village, das „aussieht wie in der Hölle“. So bemerkte es 1932 ein Würdenträger bei seinem Besuch dieses West Bay Gebietes. Durch die Einwirkung einer Ewigkeit (24 Millionen Jahre) wurde diese schwarze „Fels“-Formation aus Skeletten des Meereslebens gebildet – Muscheln, Korallen „verklebt“ und verfestigt durch Salz und Kalkdepots. Ein leicht saurer Regen hat dabei geholfen, die verschiedenen Meereskreaturen zu einem großen Stein zu verschmelzen. Unterirdische, durch Erdbeben bewegte Platten und zurückgehendes Wasser haben die erhöhten Teile über Teile des gesamten Felsgebietes geschoben. Hinterlassenschaften von toten Pilzen und Bakterien bildeten schwarze vertiefte Strukturen und zerklüftete Oberflächen in der ganzen Gegend.



Das Postamt von Hölle. Cayman Inseln, Britisch West Indien.

# OT's kleinstes Tanklager



Der Dezember 2002 war der einzigartigste Moment in der Geschichte Oiltankings: der Erwerb des kleinsten Tanklagers. Wenn Sie wissen, dass dieses Tanklager eine Kapazität von nur 0,014 cbm hat, werden Sie schnell realisieren, dass es ein Miniaturtanklager ist. Dieses winzige Oiltanking Tanklager ist Teil der größten Modelleisenbahnausstellung der Welt, eine ständige Ausstellung im sogenannten Kultur & Gewerbespeicher in Hamburg. Dieses 540 qm große Miniatureisenbahnparadies hat insgesamt mehr als 2,5 Mio. Euro gekostet. Mehr als 1.000 Besucher pro Tag bewundern die mehr als 500 Lokomotiven mit über 7.000 Eisenbahnwaggons, die alle Computer gesteuert sind. Um die Umgebung realistisch aussehen zu lassen, wurden fast 100.000 andere Miniaturen aufgestellt: ca. 50.000 Bäume, 30.000 Menschen, 10.000 Autos, 5.000 Meter Schienen. Möchten Sie es sich ansehen? Schauen Sie unter: [www.miniatur-wunderland.de](http://www.miniatur-wunderland.de)



Oiltanking's winzigstes Tanklager: Teil des größten Modelleisenbahnausstellung der Welt.

Luc Jorissen, Marketing Manager bei OT Antwerpen, Gent und Terneuzen, telefoniert mit Kunden aus seinem „Anlegestellenbüro“



# Der richtige Weg



Zwei der neu entworfenen Wegweiser bei OT Ebytem.

**Normalerweise wurden die Straßen bei OT Ebytem** durch Nummern ausgewiesen, was das Auffinden der Anlagen (wie Tanks, Pipelines) erleichterte, wenn neue Installationen oder Wartungsmaßnahmen erforderlich waren. Im März 2003 erhielten die nüchternen Wegweiser als kreativen Zusatz die Namen anderer Oiltanking Tanklagerstandorte. Wenn jetzt jemand sagt, „Die neue Pumpe wird dort installiert, wo Malta Marquard & Bahls trifft“ bedeutet das auch, dass „die neue Pumpe an der Kreuzung von 46 und 41“ installiert wird.

# Connections Quiz

- Ein antikes Werkzeug? Ein besonderes Musikinstrument? Oder vielleicht ein Küchenutensil?
- Haben Sie eine Idee? Dann schicken Sie uns bitte eine E-mail: [connections@oiltanking.com](mailto:connections@oiltanking.com) oder per Post: Oiltanking GmbH, Connections Team, „Quiz“, Admiralitätstr. 55, 20459 Hamburg, oder per Fax: 040 370 99 499



15 cm

20 cm



# Eisige Erfahrungen

**KOTKA / FINNLAND** Was bringen Menschen mit Finnland in Verbindung? Finnischen Wodka, Formel 1, Oiltanking Sonmarin? Marc Deisenhofer und Kevin Balke, zwei Oiltanking Trainees aus Deutschland, machten ihre eigenen Erfahrungen während ihres Aufenthaltes in unserem Tanklager in Kotka und erinnern sich besonders an die frostigen Temperaturen in Finnland.

Beide Trainees gingen durch „die Mühle“, nicht nur wegen des umfangreichen Trainee-Programms, sondern auch weil der Winter 2002/2003 der kälteste war, den Finnland in den letzten 20 Jahren erfahren hat. Sogar für die einheimischen Mitarbeiter wurden diese Wetterbedingungen mit Temperaturen, die in drei aufeinander folgenden Wochen auf unter  $-30^{\circ}\text{C}$  gingen, zu einer Art Herausforderung. Die Trainees lernten, dass nicht nur menschliche Wesen, sondern auch Autos frieren können. Kevin's VW Polo, der für ihn seine Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt hatte, gab keinen Laut von sich als er ihn an einem der ersten kalten Wintermorgende starten wollte. Dieses Problem setzte sich an den nächsten Tagen fort bis der Wagen zum Oiltanking Tanklager abgeschleppt wurde, um in der Garage aufzutauen. Danach folgte er dem Rat der Kollegen und ließ eine Motorheizung installieren, die nebenbei gesagt, in finnischen Autos zum Standard gehört. Man kann sagen, dass sich die Investition gelohnt hat, denn die Motorheizung wurde bis Ende März gebraucht.

**Beeindruckende Charakteristiken der finnischen Kultur**  
Sehr bald wurde Marc und Kevin klar, dass eine der beeindruckendsten Charakteristiken der finnischen Kultur die Fähigkeit zu sein schien, extreme Temperaturen zu genießen. Es ist daher nicht überraschend, dass ein Finne die jährliche Sauna-Weltmeisterschaft gewann. Kevin sagt: „Stellen Sie sich

vor, Sie sitzen in einer Sauna mit einer Temperatur von  $90^{\circ}\text{C}$  und ein Saunaangestellter kommt herein und gießt Wasser in den Ofen. Danach empfindet man jeden Tropfen Wasser auf der Haut als Qual (häufige Wasseraufgüsse werden bevorzugt!).“ Nach dieser Erfahrung geht man nach draußen und springt in die Ostsee. Es sollte angemerkt werden, dass es nur ein Loch im Eis ist, denn die Ostsee ist mit einer 60 cm dicken Eisschicht zugefroren. Im finnischen Winter kann man mit dem Auto von der Küste aus zu einer Insel fahren. „Wenn Sie in der Lage sind, diese frostigen Wassertemperaturen länger als 10 Sekunden (kein Spaß!) auszuhalten, herzlichen Glückwunsch“, fügt Kevin hinzu. Zur Zeit hält ein Finne den Kotka-Rekord mit 7 Minuten und 34 Sekunden. Kevin fährt fort: „Wenn die Sonne scheint und die Lufttemperatur  $-20^{\circ}\text{C}$  beträgt, dampft der Körper, wenn man den Tauchgang im eisigen Wasser beendet, und, was erstaunlich ist, man friert überhaupt nicht. Im Gegenteil, es ist ein fantastisches Gefühl.“

## Gute Zeit in den baltischen Staaten

Eine andere unvergessliche Erfahrung war die Übernachtung im Wald am offenen Feuer bei  $-12^{\circ}\text{C}$ . Etwas finnischer Wodka oder Rum mit heißem Wasser half ihnen, warm zu bleiben. Bei solchen Freiluftaktivitäten am Lagerfeuer, lernt man, was der finnische Lebensstil wirklich ist. Eins zu sein mit der Natur gehört für den Finnen zum Lebensstil und das wird klar, wenn man sich die Anzahl der Menschen anschaut, die in den endlosen Wäldern jagen oder auf dem Meer oder einem der zahllosen Seen fischen gehen. Man kann sich vorstellen, dass das Leben irgendwo tief in den Wäldern weit entfernt vom nächsten Nachbarn, eine andere Lebensphilosophie erfordert. (Finnlands Bevölkerungsdichte beträgt 15 Personen pro Quadratkilometer – verglichen mit z.B. Deutschlands Bevölkerungsdichte mit 250 Personen pro Quadratkilometer).

Beide Trainees nutzten ihre Zeit gut. Sie reisten in die Metropolen der baltischen Staaten: Stockholm/Schweden, Tallinn/Estland und St. Petersburg/Russland. Natürlich checkten sie auch das Nachtleben in Helsinki, das ihnen in manchen Dingen etwas anders erschien. Es ist nicht unüblich, dass man auch bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt vor einem Nachtclub bis zu einer Stunde in einer Schlange warten muss. Wenn man sich dann den Weg ins Innere erkämpft hat,

**»Wenn Sie in der Lage sind, diese frostigen Wassertemperaturen länger als 10 Sekunden (kein Spaß!) auszuhalten, herzlichen Glückwunsch«**

kann es sein, dass er leer ist, aber ein Club, vor dem nach 22:00 Uhr keine Schlange steht, scheint es nicht wert zu sein, hinein zu gehen. Innen wird man sehr schnell feststellen, dass die Leute nicht nur sehr festlich gekleidet, sondern auch sehr freundlich und gesellig sind. Von Mitternacht an wird auch die scheueste Person kein Problem haben, mit anderen in Kontakt zu kommen – Dank dem finnischen Wodka? Ein Taxi nach Hause bedeutet wieder lange Schlangen.

## Bis bald Finnland

Während Marc dem finnischen Winter bereits im Mai 2003 auf Wiedersehen sagte, um zur Muttergesellschaft nach Hamburg zurückzukehren, blieb Kevin bis Ende Juni bei OT Sonmarin und hatte die Gelegenheit Mittsommer zu feiern.



Von li. nach re.: Ari Sottinen (OT Sonmarin), Kevin Balke (Trainee), Marc Deisenhofer (Trainee) und Kai Salo (OT Sonmarin)



Marc Deisenhofer (siehe Foto) und Kevin Balke haben sich einem intensiven Trainee-Programm inklusive beständiger frostiger Temperaturen unterzogen.



**Finnische Tradition:** Kevin nach einem heißen Saunagang im eisigen finnischen Wasser.





MARKETING MATERIAL

## Von Vögeln zu Leuchttürmen



Im allgemeinen wird von Anzeigen erwartet, dass sie durch Kreativität und Innovation sowie Unterhaltung auffallen. Durch den Anspruch "Das Gewöhnliche ungewöhnlich gut zu tun" erwartet man, dass auch das Marketingmaterial von Oiltanking eher ungewöhnlich ist. Tatsache ist, dass Oiltanking vor einigen Jahren „Vögel“ als visuelles Motiv für ihre Marketingbroschüren benutzte. Obwohl wir unsere Vögel mochten, die alle typischen Arten für die Küsten der Länder, in denen sich

Oiltanking-Tankläger befinden, sind, war es an der Zeit, sie fliegen zu lassen. Nun blinken Leuchttürme auf Oiltankings Marketingbroschüren. Wieder ein Symbol für "Wo Land und Wasser sich treffen". Obwohl dieses neue Image etwas abstrakt erscheinen mag – "was hat Lagerhaltungsservice mit Leuchttürmen zu tun?" – stehen einige Gründe dahinter. Ein Leuchtturm steht an der Küste und ist die Verbindung zwischen Land und Meer genau wie unsere Tankläger. Der Leuchtturm ist der Navigations- und Anhaltspunkt und ein stark verlässlicher Partner, 24 Stunden am Tag, genau wie Oiltanking.

### Das Deckblatt der neuen Oiltanking Marketingbroschüren:

Jeder Leuchtturm repräsentiert ein Land und steht in der Nähe des dortigen Oiltanking-Tanklagers.

**N. AMERIKA**



**ASIEN**



**EUROPA**



FISCHGERICHT „CEVICHE“

## Typisch peruanisch

### Zutaten (6-8 Portionen)

- 1 Kilo weißen Fisch, bevorzugt Seezunge
- 3 mittelgroße rote Zwiebeln in feine dünne Streifen geschnitten
- 2 rote Chilischoten in winzig kleine Stücke gewürfelt
- Zitronensaft
- Salz und Pfeffer nach Geschmack
- 1/2 Kilo süße Kartoffeln
- 2 Maiskolben

### Zubereitung

Schneide den Fisch in kleine Stücke und lege ihn in eine flache Schale. Dann mit Salz und Pfeffer würzen. Chilischoten und Zitronensaft hinzufügen bis die Fischstücke halb mit Zitronensaft bedeckt sind. Anschließend bedecke alles mit den Zwiebelstreifen und lasse es 20 Minuten ruhen bis der Fisch durch den Zitronensaft „gegart“ ist. Dazu serviere die gekochten süßen Kartoffelstücke und Maiskolben.

Buen Provecho!

## Nicht immer ist der Fisch groß in Peru

**LIMA, PERU** Wer immer auch nach Peru reist, wird wahrscheinlich dem sogenannten 'Ceviche', einem typisch peruanischem Fischgericht, begegnen. Es kann sein, dass man auch eines der neun Oiltanking Tankläger, die über das Land verteilt sind, findet. Was haben Oiltanking und Fisch gemeinsam?

**P**eru's Meereshoheitsgebiet ist 360 km breit und ca. 3.400 km lang. Dieses macht ein Leben mit Fisch beinahe naheliegend. Genauer gesagt: Zwischen acht und zehn Millionen Tonnen Fisch werden jährlich in den peruanischen Gewässern gefangen. Die Fischindustrie macht mit Fischmehl, Fischöl, gefrorenen, Dosen- und geräucherten Fischexporten nahezu 21% des Landeseinkommens mit ca. 1.402 Millionen US\$ aus. Peru ist der führende Fischmehlhersteller und liefert 30% des Weltmarktes und 60% des Weltexports. Andere Länder, die Marktanteil haben sind: Chile, China, Japan, Thailand, USA, Dänemark, Island und Norwegen. Die Exporteure sind Peru, Chile, Dänemark, Island und Norwegen.

Entlang der Küste gibt es ca. 100 fischverarbeitende Fabriken. Auch sieben der Oiltanking-Tankläger liegen an der Küste: Eten, Chimbote, Salaverry, Supe, Risco, Mollendo und Ilo. All diese Tankläger bedienen die Fischindustrie, vor allem die Fischmehlproduzenten. Neben anderen Mineralölprodukten lagern diese Terminals Diesel, das die Fischverarbeitungsindustrie für ihre Fischfangflotten benötigt, und auch Heizöl schwer für die Kessel in den Fabriken. Die Fischindustrie trägt 10% zu OT Peru's jährlichem Gesamtumschlag bei und ist deshalb wichtig für das peruanische Unternehmen.

Die Fischmehlindustrie in Peru verarbeitet nur Anchovis, deren Menge und Größen kontinuierlich von den Behörden kontrolliert werden, um das Aussterben dieser Fischart durch Überfischen zu verhindern. Wenn ein Naturereignis wie „El Niño“ auftritt, das einen Anstieg der Meerestemperatur



Anchovis: ist der meist gefangenste Fisch im peruanischen Ozean gefolgt von Sardine, Roßmakrele und Makrele. Der jährliche peruanische Fischfang übersteigt acht Millionen Tonnen Fisch.

hervorrufft, sind die Folgen für die Fischer gewaltig. Die Anchovis ziehen sich in tieferes Wasser zurück und für die Fischer verringert sich der Fang drastisch. Das Ausmaß des 2002/2003 El Niño war gegenüber früheren ähnlichen Ereignissen in den letzten 50 Jahren für den äquatorialen Pazifik insgesamt gemäßigt. Für die peruanische Fischindustrie als auch für Oiltanking war es gut vom NOAA (Nationaler Wetterdienst/Klimavorhersage-Zentrum) zu hören, das gegenwärtige Voraussetzungen und kürzlich beobachtete Trends bis September 2003 nahezu normale Bedingungen vorherrschen lassen.

**Wussten Sie ...?** Fischmehl wird aus Speisefischabfällen und Fischarten hergestellt, deren Konsum gegenwärtig sehr begrenzt oder gar nicht existiert. Es ist ein hoch proteinhaltiger Tierfutterzusatz, reichhaltig an nützlichen Ölen, Vitaminen und Mineralien. Es hat nachweisbaren Nutzen für die Gesundheit, das Wohl und die Produktivität von Vieh. Weltweit wird es zur Fütterung von z.B. Geflügel, Schweinen, Zuchtfischen, Wiederkäuern (hauptsächlich Rinder und Schafe) verwandt. Peruanische Fischer erkannten in bestimmten Jahren das Auftreten von ungewöhnlich warmem Wasser im Pazifischen Ozean. Weil dieses Phänomen üblicherweise um Weihnachten herum auftrat, nannten sie es „El Niño“, was übersetzt „das Christkind“ bedeutet. Historische Aufzeichnungen berichten von einem „El Niño“, der im Jahre 1567 auftrat.